



Das Konzept zur Produktion

Haydn goes Frankenstein!! – 2009

INHALTSVERZEICHNIS

Konzeptidee	1
Werkbeschreibungen	2
Zielgruppe und Jugendarbeit	3
Werke des Konzertabends und Besetzungen	4
Ensemblebeschreibung der „Salzburg Orchester Solisten“	5

Konzeptidee

„Haydn goes Frankenstein!! – 2009“

von *Andreas Steiner*

Joseph Haydn, Frankenstein und die Salzburg Orchester Solisten haben sehr viel Gemeinsames!

„Frankenstein!!“, komponiert 1976/77 vom Wiener Dirigenten und Komponisten H.K. Gruber (* 1943) und „Le Disträit“ vom Schriftsteller Jean Francois Regnard (1655-1709), verfasst 1697 und vertont 1774 von Joseph Haydn (1732-1809), eint mindestens eine Tatsache: Beide Werke waren (und sind) Publikumsmagnete der „komödiantischen“ Theaterliteratur ihrer Zeit.

Dass diese vergleichslosen Kunstwerke nahezu die gleiche instrumentale Besetzung und Ensemblegröße aufweisen, ist wahrscheinlich kein Zufall. Die Stücke wurden für sehr kleine Kammerensembles, wie es die Salzburg Orchester Solisten sind, komponiert oder nachbearbeitet.

Nach dem Welterfolg von „Frankenstein!!“ mit Simon Rattle und dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, wurde das 30 Minuten lange „Stück mit Chansonnier“ vom Komponisten selber bearbeitet und so für wendige Formationen spielbar und finanzierbar gemacht.

Im Falle von „il Distratto“ gaben die räumlichen Gegebenheiten auf Schloss Esterháza sozusagen die kleine Musikerbesetzung vor.

Dem Ensemble Salzburg Orchester Solisten, dessen schlanke Musikerbesetzung eines ihrer individuellen Merkmale darstellt (bitte Ensemblebeschreibung beachten), ist es im „Haydnjahr 2009“ ein sehr großes Anliegen diese beiden „Geniestreiche“ gepaart, in einer so traditionsreichen Konzertstätte wie der „Mozart Aula der Universität Salzburg“, einem interessierten Publikum an zu bieten.

Der Salzburger Dramaturg Gottfried Franz Kasperek wird den Text von J.F.Regnard auf eine Art gestalten, die dem „Pandämonium“, so bezeichnet H.K. Gruber sein Werk „Frankenstein!!“ im Bezug auf die Einbindung des Sprechers, ähnlich sein wird.

Als Chansonnier in „Frankenstein!!“ und Sprecher in „il Distratto“ konnte Horst Maria Merz von den „Berlin Comedian Harmonists“ gewonnen werden. (www.berlin-comedian-harmonists.de)

(Andreas Steiner)

Werkbeschreibungen

Frankenstein!!

Uraufführung 1978 in Liverpool unter Sir Simon Rattle

„Pandämonium für Chansonnier und Orchester“

Musik: HK Gruber (*1943); (1976/77), Text: H.C. Artmann (1921-2000)

In den so genannten „Kinderreimen“ seines Landsmannes H.C. Artmann, die der österreichische Komponist HK Gruber zur Vorlage für sein Pandämonium „Frankenstein!!“ wählte, wimmelt es von Heldenfiguren aus den traditionellen amerikanischen Fantasy-Comics, von Superman über Batman und Robin, Dracula und alle möglichen Vampire und Monsterchen bis hin zum Namensgeber Frankenstein. Die Texte klingen vordergründig niedlich und harmlos; sehr wohl aber sah Artmann in ihnen „verschlüsselte politische Statements“, ohne genauer zu erläutern, welche. Die Monster des politischen Lebens seien eben seit jeher bemüht, ihr wahres Gesicht zu verschleiern, sagt Gruber, und deshalb hat er auch den unseligen Wissenschaftler, die graue Eminenz im Hintergrund, zur heimlichen Hauptfigur gemacht. „Frankenstein!!“ eben, mit zwei Ausrufezeichen, denn vor dem Namen soll gewarnt werden. Auch die Musiker des Orchesters haben ihren Spaß an diesem musikalischen Gruselkabinett: Denn wann sonst darf der Pauker aufgeblasene Papiertüten platzen lassen, der Hornist in eine Spielzeugtrompete blasen, der Flötist mit seinen Kollegen Plastikrohre zum Singen bringen, die Schlagzeuggruppe im dreistimmigen Falsett knödeln oder die Harfenistin ihr zart besaitetes Instrument gegen eine lärmende Autohupe (Modell "aus der Zeit um 1910") eintauschen? Und das alles in der unschuldigen Absicht, "grausam gute Laune zu verbreiten".

(Quellen: HK Gruber, gekürzt; Mark Schulze Steinen, hr-Internetforum)

Il Distratto (Der Zerstreute)

Musik: Joseph Haydn 1774; Text: J.F. Regnard 1697

Die Sinfonie Nr. 60 mit dem Beinamen „Il distratto“ ist keine Symphonie im klassischen Sinn, sondern eine lose Folge von einer Ouvertüre und fünf weiteren Sätzen, die zur Untermalung eines zeitgenössischen komischen Theaterstücks komponiert wurden: „Le Distrait“ („Der Zerstreute“ - ital.: „Il Distratto“) von Jean-François Regnard wurde 1774 am Hofe von Esterháza uraufgeführt. Das Stück handelt von einem zerstreuten Charakter namens Leandre, der es zum Beispiel schafft, morgens seinen Diener statt sich selbst anzuziehen und beinahe seine eigene Hochzeit zu vergessen. In Haydns Musik spiegelt sich dies in unerwarteten Stimmungswechseln und einigen „Scherzen“ wieder.

(Quelle: Wikipedia, Internet)



Zielgruppe und Jugendarbeit

Arbeitstitel:

„Haydn goes Frankenstein!! - 2009“

Ausführende Künstler:

- Salzburg Orchester Solisten (vormals Salzburg Solisten)
- Horst Maria Merz, Chansonnier in „Frankenstein!!“ (Mitglied der „Berlin Comedian Harmonists“)
- Horst Maria Merz, Sprecher in „Il Distratto“
- Dirigent: Peter WesenAuer
- Regie: Gottfried Franz Kasperek

Spielort:

Mozart-Aula der Universität Salzburg; Max Reinhardt Platz im Festspielbezirk, 5020 Salzburg

Datum der Aufführung:

29. April 2009, 19.30 Uhr
1 Vorstellung

Zielgruppe und Jugendarbeit:

Die *Zielgruppe* ist ein Publikum, welches einem Epochen-übergreifenden Musikprojekt im Haydn-Gedenkjahr offen gegenüber steht.

Jugendarbeit: Es werden Klassen von Schulen mit musikalischen Schwerpunkten in die Probenarbeit eingebunden. Die Koordination übernehmen Prof. Wolfgang Bermadinger, Fachinspektor Helmut Achatz und der Dramaturg Gottfried Franz Kasperek.

Im „Musischen Gymnasium Salzburg“ werden zusätzlich durch Mitwirkende der Produktion (Dirigent und einzelne Musiker) Workshops abgehalten (in Zusammenarbeit mit Prof. Wolfgang Bermadinger), um so den interessierten Jugendlichen, die unter Umständen sogar angehenden Berufsmusiker sind, das Projekt ausführlich zu beschreiben und durch Musikbeispiele näher zu bringen.

Werke und Besetzungen

1) *Il Distratto*

Original:

Musik: Joseph Haydn (732-1809)

Text: Jean Francois Regnard (1655-1709)

Symphonie Nr. 60, HobI/60 in C-Dur, "Il Distratto", komp. 1774

Originalbesetzung: Streicher/2Oboen/2Hörner/2Trompeten/Pauken

Symphonie in 6 Sätzen.

Komponiert als Zwischenaktsmusik für die Komödie "Il Distratt" ("Der Zerstreute") von Jean Francois Regnard.

Musik-Spieldauer: 25 Minuten

Bearbeitung: 12 Musiker und Sprecher

Musik: Salzburg Orchester Solisten

Text: G.F. Kasperek

Besetzung der Bearbeitung: 5Streicher/1Flöte/1Oboe/2Hörner/2Trompeten/Pauken

1 Sprecher

(Gesamt: 12 Musiker und 1 Sprecher, Spieldauer inkl. Text: ca. 60 Minuten)

2) *Frankenstein!!*

Musik: Heinz Karl Gruber (*1943)

Texte: H.C.Artmann

Originale Ensemblefassung für 12 Musiker und Chansonnier:

5 Streicher/1Flöte/1Klarinette/1Fagott/1Trompete/1Horn/1Schlagzeuger

Klavier

Chansonnier

(Gesamt: 12 Musiker, 1 Chansonnier)

Spieldauer ca. 30 Minuten



Ensemblebeschreibung

Große Musik in kleiner Besetzung

Die Salzburg Orchester Solisten setzen sich aus Mitgliedern österreichischer sowie deutscher Orchester zusammen und präsentieren ein breit gefächertes Repertoire in solistischer Besetzung.

Ausgewählte Werke der Klassik und Romantik, die das Zentrum der künstlerischen Arbeit darstellen, werden für Streichquintett, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, zwei Hörner, zwei Trompeten und Pauken bearbeitet und ohne Dirigent aufgeführt. Vor allem bei Werken der Romantik ist eine bereits sparsam instrumentierte Originalfassung die Grundlage für eine seriöse Wiedergabe in arrangierter Form. Bei Ensemble-Musik des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart wird die charakteristische Besetzung der Salzburg Orchester Solisten bei Bedarf durch einzelne Musiker ergänzt, um die vorgeschriebene Originalinstrumentierung gewährleisten zu können.

Der eigenständige Klang des Ensembles ergibt sich aus der fein abgestimmten Spielweise der Instrumentengruppen zueinander und zeichnet sich durch Transparenz und große Flexibilität aus. Die augenscheinliche Dynamik des Ensembles bereichert überdies das etablierte Konzertgeschehen auf höchstem Niveau.

Die Debüt-CD aus dem Jahr 2006, mit Einspielungen von Spätwerken Wolfgang Amadeus Mozarts, wurde international rezensiert und ausgezeichnet bewertet.

Die Salzburg Orchester Solisten bieten durch ihr eigenständiges Konzept ein außergewöhnliches Konzerterlebnis.